



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Werden und Wandern unserer Wörter**

**Harder, Franz**

**Berlin, 1911**

7. Staatsleben

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93971)

spiel; *Pfand*, altfranz. *pan weggenommene Sache*, eigentlich *Stück Tuch, Fetzen*, ist das lat. *pannus Tuch*; *Scharade* kommt vielleicht von altfranz. *charaie Zauber-spruch, in Dunkel gehülltes*; der Ausdruck *Rebus* wird auf die Scherze der Studenten in der Picardie, um 1600, zurückgeführt; sie stellten solche Bilder-rätsel über die Tagesereignisse zusammen und nannten das Spiel danach „*de rebus quae geruntur*“; *rébus de Picardie* ist danach die ältere französische Bezeichnung. *Anekdote* ist gr. *ἀνέκδοτον an-ék-doton un-ausgegeben*, d. h. *noch nicht veröffentlicht, neu*; *Anekdoten* nannte Prokopius im 6. Jahrhundert seine geheimen Geschichten über den Hof Justinians, weil sie erst nach seinem Tode herausgegeben werden sollten; in der Wissenschaft nennt man die ersten Veröffentlichungen handschriftlicher Schätze bisweilen so; das, was wir Anekdoten nennen, besonders die sinnreichen Aussprüche berühmter Männer, nannten die Griechen *ἀποφθέγματα apophthégmata, Aussprüche*. — Schließlich wollen wir auch der Lotterie gedenken, einer Weiterbildung des ital. lotto *Glückstopf*; das Wort geht auf das ahd. *hlôz*, j. *Los* zurück, wie auch die Bezeichnung des häufigsten Erfolges bei diesem Spiele, *Niete*, deutsch ist; vergl. niederl. *niet* = *nicht*.

---

## 7. Staatsleben.

---

*Staat*, von lat. *status*, dieses von *stare stehen*, bedeutet *Stand, Umstände*; fast schon im modernen Sinne

kommt *status* bei dem Geschichtsschreiber Ammianus Marcellinus (ca. 380 n. Chr.) vor: XX 8, 11. Reich ist ebenso wie das Adjektivum reich ein schon sehr altes Lehnwort aus dem Keltischen, wo *rīg* Herr bedeutet: reich ist demnach *königlich, mächtig, begütert*. Von den Worten für Vorsteher und Regenten der Staaten ist Kaiser der Name *Caesar*, der seit Nero zum Titel des Regierenden gehörte und dem Namen vorgesetzt wurde.<sup>42)</sup> Kaiser ist wohl das älteste lateinische Lehnwort der deutschen Sprache; es muß im ersten vorchristlichen Jahrhundert aufgenommen sein und unmittelbar an die Person Caesars, der 58 v. Chr. den Ariovist schlug und dann mehrfach mit den Germanen zu tun hatte, angeschlossen sein, etwa so, wie die Slaven ihre Bezeichnung für König an den Namen Karls des Großen anknüpften: böhm. *Kral*, poln. *Krol*, russ. *Korolj*. — Zar ist ebenfalls aus Caesar hervorgegangen. Iwan III. nahm, wie den byzantinischen Doppeladler, so auch diesen Titel für den Verkehr mit den ausländischen Mächten an; Iwan IV. ließ sich 1547 zuerst zum Zaren krönen.

König ist aus ahd. *kunni* Geschlecht hervorgegangen, gewissermaßen = *von Geschlecht, aus edelem Geschlecht*. Erst lautete das Wort *künic*; das *ö* trat erst im 16. Jahrhundert aus niederdeutschen Dialekten ein. Auf das alte, aber ungebräuchlich gewordene Wort Königtum griff Wieland 1792 im Novemberheft des ‚Deutschen Mercur‘ zurück und drang alsbald damit durch.

Einige eigentümliche Bezeichnungen für den Thronfolger schließen wir an; das spanische Infant ist lat. *infans* Kind, aus *in-* un- und *fans* sprechend, also Kind, das noch nicht sprechen kann; der Thronfolger hieß so

bis auf König Johann (1379—1390), dann Prinz von Asturien, während *Infant* die allgemeine Bezeichnung für die anderen Prinzen und Prinzessinnen blieb.

Dauphin, mlat. *Delphinus*, ist nach der Dauphiné benannt, welche Humbert II. 1349 an Karl von Valois vermachte; die Bedingung, daß danach der älteste Sohn des Königs von Frankreich den Titel Dauphin führen sollte, stand aber nicht in dem Vertrage; dies wurde vielmehr erst 1559 festgesetzt. Die Herren der Dauphiné hatten drei Delphine im Wappen geführt; ,wie der Löwe König der Tiere auf dem festen Lande, so ist der Delphin der König der im Wasser lebenden Tiere', sagt La Chambre in seiner *Connaissance des animaux*, 1648.

Der englische Thronerbe heißt seit Eduard I. (1272—1307) Prinz von Wales; als der König das Hochland von Wales unterworfen hatte und seine Gemahlin zu Caernavon mit einem Prinzen niederkam, bestimmte er, um die Walliser sich geneigt zu machen, daß der jedesmalige Thronerbe diesen Titel führen sollte.

Sultan, arab. *sultân*, von *salita mache zum Herren*, bedeutet eigentlich *Herrschaft*, dann *Herrscher*; Kalif, arab. *chalîfa* von arab. *chalafa hinterlassen*, heißt *Nachfolger*, nämlich Mohammeds.

Um die Orientalia gleich hier abzumachen, führen wir noch einige andere Worte an. Satrap, persisch *Kschatra-pâ*, bedeutet *Beschützer des Reiches*; Wezir, von arab. *wazara* (auch *wasara*) *tragen*, ist eigentlich *Lastträger*, *Stütze*, nämlich des Thrones; in gewisser Weise läßt sich unser *Würdenträger* vergleichen. Der Harem, arab. *haram*, ist von *harama verbieten* abgeleitet, also Ort, *dessen Betreten verboten ist*; Odaliske ist das türkische *odalyk*, *Zimmermagd*, von *oda Zimmer*.

Kehren wir nunmehr zu den abendländischen Titeln zurück. Echt deutsch sind die Worte Fürst, Kurfürst und Herzog; Fürst ist der Superlativ des ahd. *furi vor*, also der *Vorderste, Erste*; in Kurfürst steckt das ahd. *churi Wahl*, von ahd. *kiosan*, nhd. *kiesen, küren* (noch vorhanden in Kürturnen, Willkür und kiesetig, d. h. *wählerisch beim Essen*). Herzog endlich, ahd. *herizogo*, ist aus *heri Heer* und dem Stamm von *ziohan ziehen* zusammengesetzt und bezeichnet einen, der mit dem Heere, d. h. an der Spitze des Heeres auszieht. Prinz ist das lat. *princeps der erste*.

Wie die Franzosen aus dem lat. *dux Führer duc* bildeten, so machten die Italiener daraus *duca*, was dann dialektisch zu Doge entstellte wurde.

Vasall, mlat. *vasallus*, altfranz. *vassal*, ist Weiterbildung von mlat. *vassus Lehnsman*. Dies ist wahrscheinlich das keltische *gwäs junger Mann*; keltisch *gwasawl* heißt *dienend*.

Seneschall, franz. *sénéchal*, ist aus ahd. *scale Knecht* und dem Stamme des got. *sinista der älteste* (verwandt mit lat. *senex*) gebildet, bezeichnet also einen älteren Diener.

Die alte Ansicht, daß Graf mit *grau* zusammenhänge, ist unhaltbar; es geht wohl auf eine Wurzel zurück, die *befehlen* bedeutet. Der Graf, welchem die Bewachung der *Grenze*, der Mark anvertraut war, Markgraf, hieß mlat. *marchensis*, woraus sich das franz. *Marquis*, ital. *Marchese* entwickelte. Mark selbst ist germanisch und wohl mit lat. *margo Rand* urverwandt.

Baron hat mit dem lat. *baro Tölpel* kaum zu tun, sondern ist aus keltisch *bar Mann* (ahd. *baro Mann*)

hervorgegangen. In Deutschland tritt es erst im 17. Jahrhundert auf.<sup>43)</sup>

Lord ist das angelsächsische *hláford*, aus *ord* *Anfang*, *Haupt*, *Herr*, und *hláf* (got. *hlaifs*, nhd. *Laib*) *Brot* zusammengesetzt, also *Brotherr*; so heißt er, weil er verpflichtet ist, seine Vasallen zu ernähren, nach der Kommentationsformel: , . . . Eo videlicet modo, ut me tam de victu quam de vestimento . . . adiuuare vel consolare debeas'; ähnlich ist *Lady*, angels. *hláfdige Besorgerin des Brotes*, aus demselben *hláf* und angels. *daege Kneten* hervorgegangen; vergl. got. *deigan kneten* und unser *Teig*.

Endlich wollen wir die allgemeinsten Titel, *Herr* und *Dame*, kurz berühren. Jenes lautet ahd. *hêriro* und ist der Komparativ zu *hér hoch*, *hehr*; ursprünglich bedeutete das Wort *grau*, *alt*; dann läßt sich mit *Herr* genau vergleichen lat. *senior*, franz. *seigneur*, ital. *signore*, engl. *Sir*, franz. *Sire*.

*Dame*, lat. *domina Herrin*, mlat. *donna*, ital. *donna* und *dama*, franz. *dame*, kam erst im 17. Jahrhundert nach Deutschland, und zwar in etwas bedenklichem Sinne (= *amica*). *Frau* ist ebenfalls *Herrin*, Fem. zu ahd. *frô Herr*; die sinnreiche Herleitung von *Freude*, die schon in *Vrîdanc* steht (37, S. 106 Gr.), ist also falsch:

Durch vröude vrouwen sint genannt:  
Ir vröude ervröuwet elliu lant.

*Adel* geht auf eine Wurzel *od erben* zurück und bezeichnet Leute, die ein *ôd*, *Lehngut*, besaßen; dieselbe Wurzel steckt in *feudal* (mlat. *feodum Lehngut*), doch ist der erste Teil nicht aufgeklärt; einige finden darin das Wort *Vieh* (got. *faihu*) im Sinne von *Besitz* (s. Kapitel 9), andere weniger wahrscheinlich den Stamm von lat. *fides Treue*. Im Gegensatz zum *feodum* be-

zeichnet Allod, aus ahd. *al-ôt* den ganzen vollen Besitz.

Wir lassen jetzt eine Reihe von Ausdrücken folgen, welche sich auf das Hofleben beziehen. Nehmen wir zunächst die Pagen, franz. *page*, ital. *paggio*. Es ist vermutlich das gr. *παῖδιον paidion* Kind. Das Wort kam entweder durch die Byzantiner nach Italien oder wurde durch die Kreuzzüge dem Abendlande übermittelt.

Trabant, ital. *trabante*, ist ein Soldat von der Leibwache der deutschen Kaiser. Das Wort ist schwerlich mittels der romanischen Endung *-ante* vom deutschen *traben* abgeleitet, sondern ung. *darabant* oder böhm. *dráb Fußsoldat, Polizist*<sup>44)</sup>

Die Heiducken waren ein in Ungarn ansässiger Volksstamm, der in Nationaltracht an den Höfen von Ungarn und Polen Kriegsdienste tat, ung. *hajdu leichtbewaffneter Fußsoldat*. Seit dem 18. Jahrhundert wurden Bediente in solche Tracht gekleidet. *Lakai*, span. *lacayo*, geht wohl auf arab. *lakijj* Beschäftigter zurück.

Da auf die Rangverhältnisse bei Hofe und sonst sehr viel Wert gelegt wird, so wollen wir erwähnen, daß *Rang*, franz. *rang*, aus ahd. *hrinc*, nhd. *Ring*, *Kreis* hervorgegangen ist. Übrigens ist in der Redersart *einem den Rang ablaufen* vielmehr *Rank* zu verstehen, d. h. *Anschlag*, aus mhd. *ranc schnelle Wendung*.

Das Kastenwesen, von portug. *casta Rasse*, ist von lat. *castus rein, lauter* abgeleitet; franz. *race*, ital. *razza*, *Rasse*, ist unklaren Ursprungs.

Etikette, franz. *étiquette*, ist eigentlich, wie sich das auch noch erhalten hat, ein angeheftetes Zettelchen zur Bezeichnung der Ware und ist aus niederdeutschem *stikke Stiftchen, Steckchen* (unserem *Stecken*), *spitzes*

*Hölzchen zum Anheften*, hervorgegangen; es bezeichnete dann die Aufschreibezettel, auf denen die Namen der bei Hofe zugelassenen Personen ihrem Range gemäß verzeichnet waren, dann den Inbegriff der bei Hofe geltenden Verkehrsformen.

Über die Ableitung des Wortes *Gala* sind die Ansichten noch sehr geteilt; es lautet span. *gala*, franz. *gala* und *gale* *Freudenfest*; altfranz. *galer* bedeutet *Feste feiern, schwärmen*. In Deutschland kommt es erst um 1700 auf, wohl als Entlehnung aus dem Spanischen, da am Wiener Hofe das spanische Zeremoniell galt. Grimms Ableitung von ahd. *geili*, mhd. *geile Prunk* ist inhaltlich wie formell unwahrscheinlich; andere haben an *καλός kalós schön*, oder an *ἀγάλλειν agállēin glänzend machen*, auch an Entlehnung aus dem Arabischen gedacht (*chalj Putz, Schmuck*). Nicht unmöglich wäre eine Entlehnung aus dem engl. *weal wohl*.

Thron ist das gr. *θρόνος thrónos Sitz*, schon bei den griechischen Tragikern als Zeichen der Herrschergewalt verwendet, Zepter (Szepter) das gr. *σκῆπτρον sképtron Stab*, von *σκήπτω sképtō stütze*. Baldachin, nach Baldach, d. i. Bagdad, benannt, bezeichnet eigentlich das golddurchwirkte Zeug, aus dem die Decke hergestellt wurde.

Das Verbum *geruhen*, mit dem die Entschließungen des Monarchen heutzutage bezeichnet werden, hat mit *ruhen* nichts zu tun; das letztere heißt mhd. *ruowen*, dagegen bedeutet mhd. *ruochen Rücksicht nehmen, worauf bedacht sein*; vergl. *ruchlos*.

Wir reden nun von *Kabalen*, *Intrigen* und *Chikanen*. *Kabale* ist das anderweitig besprochene *Cabbala, Geheimlehre*; so noch bei *Fischart* und *Opitz*

ohne bösen Nebensinn; später ist es *geheime Verhandlung* im jetzigen Sinne. Als Kuriosum erwähnen wir die Ableitung von den Anfangsbuchstaben der Namen der fünf Staatsräte Karls II., Clifford, Arlington, Buckingham, Ashley, Lauderdale (vergl. Hakatismus von den Anfangsbuchstaben der Namen Hansemann, Kenne-  
mann, von Tiedemann, den Begründern des Vereins zur Förderung der Ostmarken).

Kamarilla, Deminutiv zu *camera* (s. K a m m e r), ist eigentlich ein kleines Gemach, das an die Wohnung des Herrschers stößt, in dem vertrauliche Unterhaltungen zwischen den Hofleuten gepflogen werden. Seit Ferdinand VII. von Spanien bezeichnet das Wort die Hof- und Günstlingspartei, die in einer dem Gemeinwohle schädlichen Weise die Entschlüsse des Herrschers beeinflußt. — Hofschranze kommt von mhd. *schrantz Bruch, Riß, geschlitztes Kleid* und bezeichnet dann einen mit solchem Kleide geputzten Höfling.

Intrigue, intrigieren kommt von lat. *intricare* verwirren, dieses von *tricae* Possen, dummes Zeug; so hießen die Verwicklungen der Handlung in den alt-römischen Atellanen (Possenspielen)<sup>45</sup>). Schikane stammt schwerlich von lat. *ciccum* Kleinigkeit (*ciccus* Kerngehäuse des Obstes), sondern geht zurück auf das persische *tschaügân Polo*, d. h. Lochballspiel zu Pferde. Im Mittelalter bezeichnete chicane in Languedoc das Golf- oder Lochballspiel zu Fuß; das Spiel war dort-  
hin aus Byzanz gekommen, wo man unter *τζυκανιζειν* *tzykanizein* das richtige Polospiel verstand; das Wort bekam allmählich die Bedeutung, die zufälligen Besonderheiten des Geländes ausnützen, dann ärgern. Dies übertrug sich auf das Subst. Chicane, dessen Grundbedeutung *Polospiel* längst vergessen war.



Von Titeln höherer Beamten erwähnen wir hier nur drei:

Minister ist das lat. *minister* Diener, von *minor* kleiner abgeleitet (wie von *maior* größer *Magister*, das deutsche Meister). Kanzler kommt von *cancellus* Schranke, Gitter; *cancellarius* heißt erst Türhüter, dann ist es der Vorsteher eines vergitterten Raumes, der Kanzlei, *Kanzleidirektor*. — Mandarin ist Sanskr. *mantri* oberster Ratgeber, von *mantra* Rat (Wurzel *man* denken); das Wort wurde in indonesische und indochinesische Länder übernommen, dort von den Portugiesen vorgefunden und zu *Mandarin* entstellt, wobei sie vielleicht an ihr Wort *mandar* (lat. *mandare*) beauftragen dachten.

Da eben von der Kanzlei die Rede war, so sei auch Bureau und ähnliches gleich erwähnt; franz. *bureau* ist eigentlich *grobes Tuch*, dann der damit überzogene Tisch (unser *grüner Tisch*), später der Raum; zu Grunde liegt das lombardische *bur* dunkel, das auf lat. *burrus* rot (gr. *πυρρός* *pyrrós* vgl. Pyrrhus) zurückgeht. Der Ausdruck Bürokratie stammt von Vincent de Gournay, 1712—1759. Kontor geht auf lat. *computare* zusammenrechnen zurück. — Amt ist wieder ein schon sehr altes Lehnwort aus dem Keltischen, wo *ambactus* *Dienstmann* ist; daher kommt auch franz. *ambassade* usw.

Archiv, lat. *archivum*, ist das gr. *ἀρχεῖον* *archeion* obrigkeitliches Gebäude, von *ἀρχή* *arché* Herrschaft (vergl. Mon—arch Allein—herrscher).

Diplom, *δίπλωμα* *díplōma* von *διπλοῦς* *diplús* doppelt ist eigentlich ein doppeltes, d. h. zusammengelegtes Schreiben, besonders Geleitsbrief, dann Anweisung auf Weiterbeförderung. So hießen auch die

zusammengefalteten Bronzetafeln, die man den Soldaten beim Abschiede überreichte, in denen die Urkunde über die erledigte Militärzeit und das Verzeichnis der gewährten Vergünstigungen enthalten war<sup>46</sup>).

Siegel, lat. *sigillum* von *signum* Zeichen, bedeutet *Bildchen*, nämlich den Abdruck des Ringes; Petschaft ist das böhm. *pečet* (wohl aus lat. *pix* Pech), eigentlich *Siegel*. Vidimieren, franz. *vidimer*, ist direkt aus lat. *vidimus*, *wir haben gesehen* gebildet. — Wieder deutsch ist Stempel; es ist eine niederdeutsche Bildung zu *stampfen*.

Gehen wir auf einzelne Zweige der Staatsverwaltung ein, so ist über das parlamentarische Leben zunächst nicht viel zu bemerken. Parlament ist von ital. *parlare*, mlat. *parabolare* abgeleitet (schon mlat. kommt *parlamentare Besprechung halten* vor); dieses kommt von *παραβολή* *parabolé* *Gleichnisrede*, woraus sich auch Parabel und Parole entwickelten; auch der Ausdruck Polier bei den Maurern stammt daher, entstellt aus *Parlier*, *Sprecher*, *Wortführer*. — Die Schreibung Diäten beruht auf falscher Angleichung an Diät, gr. *δίαιτα* *diaita* *Lebensweise*, während es das mlat. *diēta* ist, von *dies* Tag. Eigentlich ist *dieta*, franz. *diète* die *Sitzungsperiode einer Ständeversammlung*, dann die *Versammlung* selbst, endlich bezeichnet es *Tagegelder*. — Fraktion, von *frangere* brechen, ist eigentlich Bruchteil; im alten Latein wird die politische Partei mit *factio* bezeichnet, von *facere* machen, gewissermaßen *Machenschaft*.

Amendement, franz., provenz. noch *emendament*, kommt von lat. *emendare* Fehler beseitigen, verbessern; deutschen Ursprungs aber ist *harangieren*; die romanischen Wörter (franz. *haranguer*, ital. *aringare*, *feierlich anreden*, *aringa* öffentliche Rede, *aringo* Tummelplatz)

gehen auf ahd. *hring Kreis, Schau- oder Kampfplatz* zurück, wozu auch Ring gehört.

Daß Kandidat einen Mann in der *toga candida*, d. h. in *glänzend-weißem Gewande*, bezeichnet, weil die Römer in solcher Tracht als Amtsbewerber auftraten, ist wohl allgemein bekannt.

Andere Worte, die man vielleicht hier vermißt, sind unsicherer Herkunft und die Erklärungsversuche ohne besonderes Interesse.

Nicht viel mehr bietet das Finanzwesen. Neben lat. *finire endigen, bestimmen* bildete sich mlat. *finare eine vertragsmäßige Summe entrichten (und damit die Streitsache beendigen)*; diese Summe hieß mlat. *financia Terminzahlung, Einkommen*. Im Deutschen tritt das Wort im 16. Jahrhundert auf, aber zuerst in üblem Sinne = unredliche Geldgeschäfte, Wucher, Betrügerei.

Budget, engl., ist das altfranz. *bougette Ledersack*, speziell *Säckel* des Kanzlers, aus lat. *bulga Sack*; dies ist ein urspr. gallisches Wort und urverwandt mit *Balg* = *abgestreifte Tierhaut*.

In ähnlicher Weise entstanden ist Fiskus, lat. *fiscus Korb, Geldkörbchen*; es wird schon bei Cicero als Bezeichnung der Staatskasse verwendet; später ist es besonders die Privatkasse der Kaiser, jetzt umgekehrt die Staatskasse im Gegensatz zur Privatkasse (Schatulle) der Fürsten.

Kontrolle ist eigentlich *contre-rôle Gegenrolle, Gegenregister*; *rôle* ist das Verkleinerungswort *rotula* von *rota Rad*; deutschen Ursprungs aber ist *Liste*, denn die romanischen Wörter gehen auf ahd. *līsta* zurück (unser *Leiste*), *Streif*, *Papierstreif*, *Verzeichnis*. *Konterbande, Contrebande*, heißt, was *contra bannum wider den Bann, das Verbot* ist, so

daß es in seinem ersten Bestandteile romanisch, im zweiten germanisch ist.

Zoll ist eine Entlehnung aus vulgärlat. *toloneum* = *teloneum*, aus *τελώνιον telōnion* Zollhaus, welches selbst von *τέλος télos* Abgabe kommt; ebenso *telonarius*, auch *tolonarius* = Zöllner. Steuer, ahd. *stiura*, heißt eigentlich *Stütze*, dann *Unterstützung des Herrn, Abgabe*; die ältere Bedeutung findet sich noch in dem Ausdruck zur Steuer der Wahrheit. Das Steuer am Schiff usw. ist dasselbe Wort.

Wir wenden uns nun zur Rechtspflege.

Man nennt eine Zusammenstellung von Gesetzen nach dem Vorgange der Römer einen Kodex; es ist eine Nebenform von *caudex*, eigentlich *Baumstamm*, dann *Holztafel, Schreibtafel, Rechnungsbuch, Gesetzbuch*.

Protokoll, ital. *protocollo*, byzant. *πρωτόκολλον* *prōtókollon*, aus *πρῶτος prōtos* der erste und *κόλλα kólla* Leim zusammengesetzt, ist bei den Byzantinern das den Papyrusrollen vorgeleimte Blatt, auf welchem bemerkt sein mußte, unter welchem comes largitionum, d. h. Verwalter der kaiserlichen Gnadenkasse, und von wem der Papyrus gefertigt sei; der Name wurde nachher auf die Notariatsurkunden übertragen, weil daselbst jenes Blatt, da es eine chronologische Angabe enthielt und zur Entdeckung von Fälschungen führen konnte, nach einer Verordnung Justinians (nov. 44) nicht fehlen durfte.

Referat ist 3. Person Sing. Konj. *er möge vortragen*, also Aufforderung des Vorsitzenden an den damit betrauten Beamten; ähnliche Bildungen, d. h. Substantivierungen von Verbalformen, sind *Debet er soll, schuldet*, *Defizit es fehlt*, *Fazit es macht*, *Exequatur er möge vollziehen*, *Imprimatur es möge*

gedruckt werden, Inserat er möge einrücken, Dezernat er möge beschließen.

Bei den Römern hieß der Sachwalter eines Angeklagten *patronus*, der Schützling *cliens*; beide Worte erinnern an die ältere Gemeindeverfassung, in der die ärmeren Bürger dem Schutze der Vollbürger, d. h. der Adligen, unterstellt waren; *patronus*, Patron, ist von *pater Vater* abgeleitet, *cliens* kommt von der Wurzel des Verbuns *cluere hören*, so daß Klient dasselbe bezeichnet, wie *der Hörige*.<sup>46a)</sup> — Advokaten, *advocati*, hießen in der älteren Zeit Rechtsgelehrte, deren Rat man bei Prozessen einholte, auch Freunde und Gönner, die durch ihre Gegenwart bei der Verhandlung für ihren Schützling Stimmung machen wollten, während die *patroni* die Sache vor Gericht führten. In der Kaiserzeit begannen dann die *advocati* auch die Führung der Prozesse zu übernehmen. Übrigens entwickelte sich aus diesem (*ad*)*vocatus* ahd. *fokat*, nhd. Vogt. Die Sporteln heißen nach lat. *sportula* Körbchen (*sporta* Korb), eigentlich *an Klienten ausgeteilte Speisekörbchen*, dann ein Äquivalent an Geld.<sup>47)</sup> Verteidigen ist eigentlich *vertagedingen*, aus *tag* und *ding* (*Thing*) *Gerichtsverhandlung*, also einen *Tag* für eine Gerichtsverhandlung ansetzen. Desselben Stammes ist übrigens auch sich betätigen, eig. *betedigen*, bekanntlich ein Lieblingswort Goethes. Das eben erwähnte Ding (ursprünglich = *Zeit, Termin*) bezeichnet eigentlich eine gerichtliche Verhandlung vor der Volksgemeinde, dann den Gegenstand der Verhandlung; vergl. *dingen*, *bedingen*, *dingfest machen*. Übrigens ist auch *Sache* eigentlich *Rechtshandel*: got. *sakan zanken, streiten*, ahd. *sahhan, tadeln, schelten, vor Gericht stellen*. Auch *kosen* geht auf die Rechtssprache zurück; ahd.

*kôsa* (z. B. im Muspilli) heißt *Rechtshandel* und ist das lat. *causa Rechtssache*, *causari* einen *Rechtshandel führen, vor Gericht reden*. (Schäkern kommt von hebr. *scheqer Lüge*.)

Einen Rechtsverdreher nennen wir einen *Rabulisten*, was neulat. Weiterbildung des klassischen *rabula Zungendrescher* ist; dieses *rabula* ist von *rabies Wut, Heftigkeit* abgeleitet.

Um in zweifelhaften Fällen der Wahrheit auf die Spur zu kommen, hatte man seit den ältesten Zeiten die drei Mittel des Eides, des Gottesurteils und der Folter. Eid ist ein noch dunkles Wort, Meineid nicht, wie Gottsched wollte, ein vermeinter Eid, sondern von ahd. *mein falsch* abgeleitet. Wer für Gottesurteil *Ordal* sagt, wendet damit kein Fremdwort an, sondern ersetzt das hochdeutsche *ur-teil* durch das ihm völlig gleiche angelsächsische *or-dâl*, woraus erst das mlat. *ordalium* gebildet wurde. Folter, ital. *poledro*, mlat. *poledrus* und *polletrus*, kommt von lat. *pullus Füllen*, wie der Folterapparat nach seiner Form genannt wurde (vergl. das gleichbedeutende lat. *eculeus* von *equus Pferd*).

Die Polizei, ital. *polizia*, mlat. *politia*, ist wahrscheinlich aus *πολιτεία politeiā Staatsverwaltung* hervorgegangen (woher auch Politik); die Ableitung von *pollex Daumen*, von der Daumenmarke, die in den Städten, z. B. Nürnberg, den Einpassierenden zu Kriegszeiten aufgedrückt wurde (so Freytag, *Bilder aus der deutschen Vergangenheit* II, I, 285), ist weniger wahrscheinlich. Auch die Ableitung des Wortes *Police* von *pollex* ist wenig wahrscheinlich; das ital. *polizza*, *Schein, Anweisung* geht, wie das portug. *apolice* zeigt, wohl eher auf *ἀπόδειξις apódeixis*, mlat. *apodixa*, *Beweis zurück*.<sup>48)</sup>

Büttel, ahd. *putil*, mhd. *bütel*, kommt vom ahd. *biotan*, mhd. *bieten*, nhd. *ent-bieten*; das Wort lautet angelsächsisch *bydel*, und daraus ging dann auch Pedell hervor, welches mit *pes*, überhaupt dem Lateinischen, gar nichts zu tun hat.

Von Verbrechen und Verbrechern erwähnen wir Komplott, Komplize, Bandit, Rädelsführer und den aus der Bibel bekannten Schächer. Komplott, franz. *complot*, ist vielleicht aus *complicitum* = *complicatum* *Verwicklung, Teilnahme* (an einer bösen Tat) entstanden, so daß es eigentlich *complot* lauten müßte; desselben Stammes ist Komplize, lat. *complex* *der eng Verbundene, Teilnehmer*; den bösen Sinn des Wortes hat der Papst Gelasius (492—496) durchgesetzt<sup>49</sup>); Bandit, ital. *bandito* von mlat. *bannire*, ist *der Verbannte*; jenes Verbum ist aus dem deutschen *Bann* gebildet; zur Sache läßt sich vergleichen franz. *forban* *Seeräuber* aus mlat. *forbannitus*, d. h. deutschem *verbannt*.

Auch der alte Ausdruck *Recke* bezeichnet eigentlich einen landflüchtigen Krieger und Abenteurer, wie noch j. engl. *wretch* einen verkommenen Menschen; zugrunde liegt das Verbum got. *vrikan*, mhd. *rëchen*, unser *rächen*. Diese Leute leben im Auslande, ahd. *elilenti*, woher Elend stammt, also Auslande, Leben im Auslande. In dieser Bedeutung erscheint das Wort auch noch bei neueren Dichtern, z. B. in Uhlands ‚*Bidassoabrücke*‘:

Jedem ist das Elend finster,  
Jedem glänzt sein Vaterland.

Fremd ist eine Ableitung von der Präposition ahd., angels. u. s. w. *fram*, engl. *from* = *vorwärts, weiter, entfernt von, von . . . fort*.

Rädel heißt *Kreis, Reihen*, Rädelsführer ist also *Reihenführer, Anführer*. Schächer, ahd. *scâhari*,

ist von ahd. *scâh*, mhd. *schâch Raub, Beute* abgeleitet, also recht eigentlich *Räuber*. Schachern hat damit nichts zu tun; dies geht vielmehr auf heb. *sâchar handelnd umherziehen* zurück.

Am Schlusse dieses Kapitels wollen wir noch ein paar Worte erwähnen, welche zur Bezeichnung des niederen Volkes dienen.

Pöbel, mhd. *bovel* (z. B. im Parzival 350, 29), ist das lat. *populus* Volk; Proletarier, lat. *proletarii*, sind in der Steuerordnung des Servius Tullius die Bürger der untersten Klasse, die nur mit ihrer Nachkommenschaft, *proles*, nicht mit Geld, dem Staate dienten. Schon sehr früh (bei Plautus) hat das Wort die Bedeutung *niedrig, gemein*. Das franz. *prolétaire* ist in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts durch die Saint-Simonisten in Gebrauch gekommen. Jan Hagel ist ein ersonnener Eigennamen des 17. Jahrhunderts; es findet sich auch *Hans Hagel*, wobei *Hagel* im Sinne von *hergelaufenes Volk* steht. Mob wurde in England zur Zeit der Volksunruhen unter Karl II. gangbar. Es wird von lat. *mobilis beweglich, unruhig* abgeleitet; der erste Schriftsteller, bei dem das Wort vorkommt, ist Dryden (1631—1700). Später machte man daraus auch ein Verbum, *to mob, tumultuieren* und mit Beziehung auf *nobility Adel* satirisch *mobility Janhagel*.

---

## 8. Militär- und Seewesen.

---

Daß Militär von lat. *miles Soldat* hergeleitet ist, wird wohl allgemein bekannt sein, weniger vielleicht,